

# Das IQ Netzwerk Rheinland-Pfalz auf einen Blick

## Halbzeitbilanz 2019-2020 (zur aktuellen Förderphase 2019-2022)

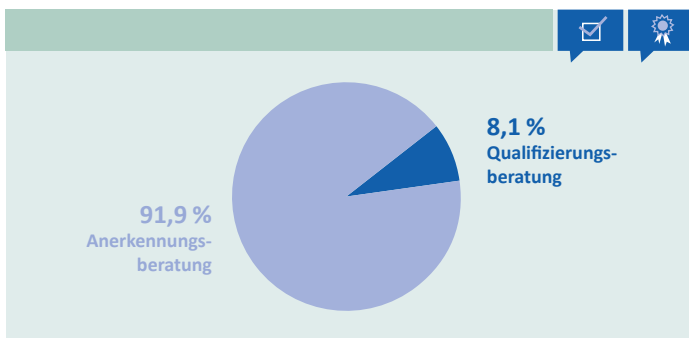
Das IQ Landesnetzwerk Rheinland-Pfalz setzt sich dafür ein, Menschen mit Einwanderungsgeschichte bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu ermöglichen und ihre langfristige berufliche Integration zu fördern. Dafür berät und qualifiziert das IQ Netzwerk zur beruflichen Anerkennung, informiert über Rechte und Pflichten im Job und schult und begleitet Unternehmen und Arbeitsmarktakteure mit Blick auf Fachkräfterekrutierung und -sicherung. Insgesamt werden diese Aufgaben von 28 Projekten, angesiedelt bei 14 Trägern (darunter Wohlfahrtsverbände, Kammern, Bildungseinrichtungen sowie Jobcenter und Forschungsinstitute), umgesetzt. Das IQ Netzwerk Rheinland-Pfalz ist Teil des bundesweiten Förderprogramms "Integration durch Qualifizierung (IQ)".

### Zahlen \* Daten \* Fakten 2019-2020

Während im ersten Jahr das IQ Netzwerk auf die Erfahrungen der vergangenen Förderperiode zurückgreifen konnte, war das Jahr 2020 von Covid-19 und den Auswirkungen der verschiedenen Lockdowns – u. a. Schließung der Geschäftsstellen der Agenturen für Arbeit und der Jobcenter, keine persönlichen Kontakte mit den Ratsuchenden – geprägt. Umso überraschender und erfreulicher fällt jedoch die Bilanz für beide Jahre aus: Sowohl die Beratungen zur Anerkennung wie auch die Zahl der Teilnehmenden an Qualifizierungen und an weiteren Veranstaltungen waren bzw. sind weiterhin auf einem bundesweit überdurchschnittlichen Niveau und verzeichneten im Jahr 2020 einen kaum spürbaren Rückgang.

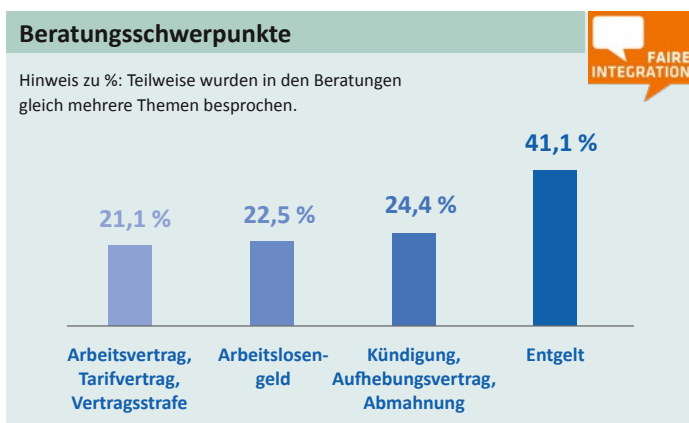
## ANERKENNUNGS- UND QUALIFIZIERUNGSBERATUNG

Die sieben Anerkennungs- und Qualifizierungsberatungsstellen haben in den beiden Jahren 6.302 Personen beraten. Dabei ging es überwiegend um Fragen zur Anerkennung ausländischer Abschlüsse.



### Beratungsstelle „Faire Integration“

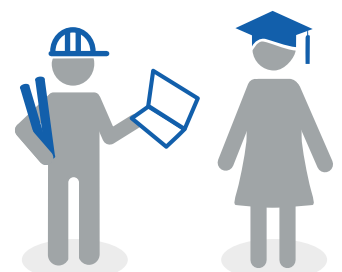
Insgesamt wurden 341 Personen zu arbeitsrechtlichen Fragen beraten.



### Referenzberufe der Ratsuchenden (Top 10)

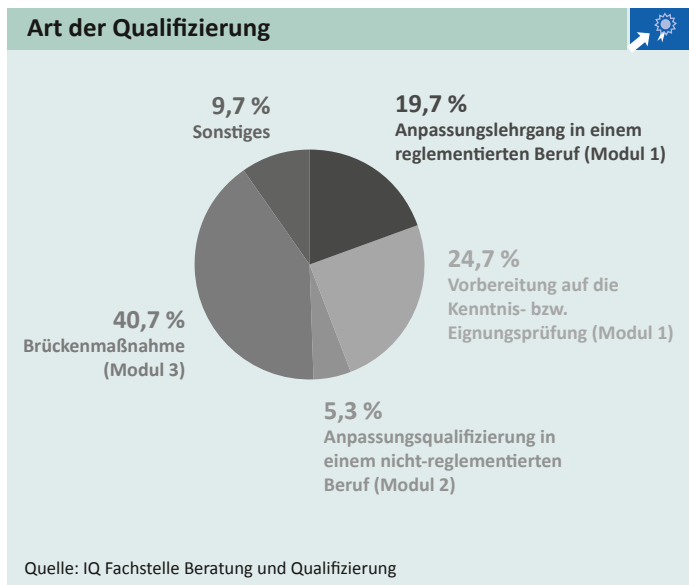
	Referenzberuf	Anteil
1	Arzt*Ärztin	23,4 %
2	Lehrer*in	7,8 %
3	Ingenieur*in	7,1 %
4	Zahnarzt*Zahnärztin	7,0 %
5	Betriebswirt*in	4,6 %
6	Apotheker*in	3,6 %
7	Gesundheits- und Krankenpfleger*in (bis 31.12.2019 nachKrPflG)	3,4 %
8	Erzieher*in	1,3 %
9	Informatiker*in	1,0 %
10	Rechtswissenschaftler*in	1,0 %

zu 7: Diese Berufsgruppe ist deshalb „unterrepräsentiert“, weil sie überwiegend von der landesgeförderten ism Beratungsstelle – die eng mit IQ zusammenarbeitet – beraten wird: Von 1.230 Ratsuchenden in 2019/20 bei der ism Beratungsstelle wiesen 742 den Referenzberuf Gesundheits- und Krankenpfleger\*in nach.



## QUALIFIZIERUNGSMASSNAHMEN IM KONTEXT DES ANERKENNUNGSGESETZES

Insgesamt 729 Personen nahmen die Qualifizierungsangebote oder die Qualifizierungsbegleitung, die kursförmig oder individuell gestaltet sind, in Anspruch.



### Referenzberufe der Teilnehmenden an Qualifizierungsmaßnahmen (Top 10)

	Referenzberuf	Anteil
1	Arzt*Ärztin	30,1 %
2	Ingenieur*in	16,3 %
3	Lehrer*in	11,6 %
4	Apotheker*in	6,0 %
5	Gesundheits- und Krankenpfleger*in (bis 31.12.2019 nachKrPflG)	4,9 %
6	Zahnarzt*Zahnärztin	2,6 %
7	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger*in (bis 31.12.2019 nachKrPflG)	1,9 %
8	Physiotherapeut	1,7 %
9	Sozialpädagoge*in, Sozialarbeiter*in	1,5 %
10	Kraftfahrzeugmechatroniker*in	1,3 %

## INTERKULTURELLE KOMPETENZENTWICKLUNG

Fachveranstaltungen, Schulungen und Beratungen zur interkulturellen Kompetenzentwicklung in Jobcentern, Agenturen für Arbeit, kommunalen Verwaltungen sowie kleinen und mittleren Unternehmen und deren Verbänden tragen zur interkulturellen Sensibilisierung, dem Fortschreiten von interkulturellen Öffnungsprozessen und dem Abbau von Diskriminierungen bei. Zudem gehören Vernetzungs- und Informationsangebote für Ehrenamtliche in der Flüchtlingsarbeit, Fortbildungen für DaZ-Lehrkräfte wie Sprachcoaching, Beratungen für Migrantenorganisationen zur Organisationsentwicklung sowie Angebote zur Gründungsunterstützung zum Portfolio.

### Schulungen, Veranstaltungen und Beratungen

<b>59</b> Schulungen und Fachveranstaltungen	Arbeitsmarktakteure	<b>578</b> Personen
<b>24</b> Schulungen und Fachveranstaltungen	Wirtschaftsakteure	<b>212</b> Personen
<b>300</b> Beratungen zur interkulturellen Kompetenzentwicklung	Arbeitsmarkt- und Wirtschaftsakteure	

Quelle: NIQ (netzwerkinterne Datenbank von IQ)

## REGIONALE FACHKRÄFTENETZWERKE – EINWANDERUNG

Am 1. März 2020 trat in Deutschland das Fachkräfteeinwanderungsgesetz (FEG) in Kraft. Es soll Menschen aus Drittstaaten den Einstieg in den deutschen Arbeitsmarkt erleichtern. Gleichzeitig haben Unternehmen die Chance, schneller qualifizierte Mitarbeiter\*innen aus dem Ausland einzustellen, um so ihren Fachkräftebedarf zu decken. Zu den Berufen, in denen u.a. großer Mangel herrscht, gehören die Gesundheits- und Krankenpflege, das Handwerk und der akademische MINT-Bereich. Für diese drei Berufsfelder hat das IQ Netzwerk Rheinland-Pfalz spezifische Servicestellen\* eingerichtet, die Unternehmen bei der Einstellung internationaler Fachkräfte beraten und Informationsveranstaltungen durchführen. Die Servicestellen arbeiten in Abstimmung mit der Arbeitsverwaltung, insbesondere dem Arbeitgeberservice der BA.

\*Für die Gesundheitsberufe wurde bereits 2019 mit dem Beratungsangebot begonnen, sodass hier für 2019 die Zahlen miterfasst sind; Handwerk und MINT folgten 2020.

**9 Fachveranstaltungen** rund um das neue Fachkräfteeinwanderungsgesetz erreichten **80 Teilnehmende** in Betrieben und Arbeitsverwaltungen. Das Herzstück der Arbeit 2019/20 waren die **300 Beratungen** zur Fachkräfteeinwanderung.

Quelle: NIQ (netzwerkinterne Datenbank von IQ)

## SIE MÖCHTEN MEHR WISSEN?

Koordinierung IQ Landesnetzwerk Rheinland-Pfalz  
c/o ism Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz e.V.  
Augustiner Str. 64-66  
55116 Mainz  
✉ [iq-rheinland-pfalz@ism-mainz.de](mailto:iq-rheinland-pfalz@ism-mainz.de)

🌐 [www.iq-rlp.de](http://www.iq-rlp.de)    🌐 [www.ism-mainz.de](http://www.ism-mainz.de)    📘 IQNetzwerkRLP

Mehr über das bundesweite Förderprogramm IQ:  
🌐 [www.netzwerk-iq.de](http://www.netzwerk-iq.de)

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

In Kooperation mit:



Zusammen. Zukunft. Gestalten.

